

Traditionelle Chinesische Medizin

Äußere pathogene Faktoren in der TCM

Liu Yin

Wichtiger Hinweis für den Benutzer

Die Erkenntnisse der Medizin, auch innerhalb der traditionellen chinesischen Medizin, unterliegen einem laufenden Wandel durch Forschung und klinische Erfahrungen. Franz Thews hat als Autor dieses Werkes sehr viel Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten therapeutischen Angaben dem jetzigen Wissenstand entsprechen. Das entbindet den Leser und Benutzer dieses Werkes jedoch nicht, die Angaben dieses Buches sorgfältig zu überprüfen und seine Verordnung in eigener Verantwortung zu treffen.

Das Buch dient dazu, sich mit der Thematik vertraut zu machen und die innere Struktur zu erkennen. Es eignet sich jedoch nicht dazu, sich autodidaktisch die Fähigkeiten anzueignen, um eigenverantwortlich zu therapieren. Das Buch kann deshalb eine qualifizierte Ausbildung oder die Anleitung eines erfahrenen Therapeuten nicht ersetzen. Es wird jedoch eine wertvolle Hilfe beim Erlernen der Thematik darstellen.

Dieses Werk, einschließlich aller Teile, ist zudem urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors, Franz Thews, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Werke.

Zuschriften und Kritik an:

THEWS Verlag, Großwiesenstr. 16, 78591 Durchhausen

Inhaltsverzeichnis

Produktionshinweis	Seite 2
Vorwort Franz Thews	Seite 3
Inhaltsverzeichnis	Seite 4
Pathogenes und Pathologie in der TCM	Seite 5
Liu Yin, die sechs äußeren pathogenen Faktoren	Seite 10
Huang Di Nei Jing	Seite 11
Shang Han Lun	Seite 17
Feng, der Wind	Seite 20
Han, die Kälte	Seite 47
Shi, die Nässe / Feuchtigkeit	Seite 61
Shui, das Wasser	Seite 74
Tan, der Schleim	Seite 82
Huo, das Feuer	Seite 91
Blutiges Stechen bei Hitze / Feuer	Seite 112
Yin stärken, um Hitze zu kontrollieren	Seite 123
Shu, die Sommerhitze	Seite 124
Zao, die Trockenheit	Seite 128
Zusammenfassung	Seite 135
Veröffentlichungen von Franz Thews	Seite 138
Der Autor	Seite 143

Pathogenes und Pathologie in der TCM

In der Ätiologie und der Pathogenese zur chinesischen Medizin ist es von elementarer Wichtigkeit im Kontext zur Medizinteorie die Erkrankungen zu diagnostizieren. Es kann kaum angehen, eine westliche bakterielle Tonsillitis nach den Kriterien der chinesischen Medizin, hier mit Schwerpunkt Akupunktur, zu behandeln.



Wir kennen in der chinesischen Medizin ein System, welches die Erscheinungen des Menschen, seine individuellen Symptome zusammenfasst, in eine Art „beschreibende Diagnose“. In Beziehung zu den Krankheiten bekommen wir ein System an die Hand, um die Ursachen zu klären.

Wir nennen die äußeren pathogenen Faktoren auf Chinesisch Liu Yin. In der Literatur gibt es sehr viele Synonyme dafür.

Liu Yin

- Liu Qi
- Sechs pathogene Faktoren
- Sechs äußere pathogene Faktoren
- Sechs perverse Faktoren
- Sechs perverse Energien
- Sechs Übel
- Sechs Exzesse
- Sechs Agenzien
- Bioklimatische Faktoren

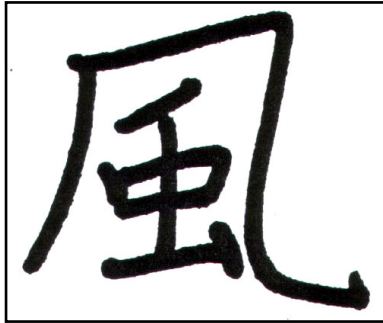
Äußere pathogene Faktoren hatten in der Erlebniswelt der Chinesen in früherer Zeit einen sehr stark prägenden Einfluss. Aus den Beobachtungen der Natur wurde versucht, diese in einem logischen System auf den Menschen zu übertragen. So konnte zum Beispiel beobachtet werden, dass Menschen bei Zugluft Schmerzen im Bereich der Schulter und des Nackens bekamen. Im Umkehrschluss mussten Schmerzen aus diesem Bereich von Zugluft, in der chinesischen Medizin, also von Wind, ausgelöst sein.

Wir verstehen dieses System als Phänomenologie, das heißt ein Phänomen aus der Natur wird auf den Menschen übertragen.

Feng, der Wind

Um die chinesische Medizin als bildhafte Darstellung besser verstehen zu können, ist es sinnvoll, sich mit den einzelnen Schriftzeichen auseinanderzusetzen.

Klassische Schriftzeichen



Bedeutung des Schriftzeichens

In dieser alten Schreibweise sehen wir ein Tor, durch welches Würmer und Insekten gehen.

Chinesischer Name

- Feng

Deutsche Bezeichnung

- Wind ⁷

Lateinischer Name

- Ventus

Bedeutung des Symbols

- Würmer und Insekten gehen durch ein Tor

Annäherungsweise das homöopathische Mittel

- Aconitum, volkstümliche Bezeichnung Sturmhut oder Eisenhut

⁷ Wind das himmlische Kind, Feng in der TCM, Franz Thews, ISBN: 3-936456-04-6

Han, die Kälte

Die Kälte in der Traditionellen Chinesischen Medizin hat umfangreiche pathologische Wirkungen.

Klassisches Schriftzeichen



Bedeutung des Schriftzeichens

Es gibt zwei Interpretationen des Schriftzeichens. Die erste sieht hier ein Haus mit einem eigenen Brunnen, und da dieser im Hausinneren ist, würde er im Winter nicht zufrieren.

Die zweite Interpretation sieht hier ein Bett, in einem Haus, wo sich zwei Menschen gegenseitig wärmen.

Chinesischer Name

- Han

Deutsche Bezeichnung

- Kälte

Lateinischer Name

- Algor

So Quenn, 3. Kapitel

Ein schlechtes Funktionieren der Hautöffnungen begünstigt das Eindringen der pathogenen bioklimatischen Kälte...

Shi die Nässe / Feuchtigkeit

Feuchtigkeit, das Synonym wäre Nässe, steht in der Traditionellen Chinesischen Medizin für komplexe Krankheitsbilder.

Klassische Schriftzeichen



Bedeutung des Schriftzeichens

Wir sehen hier die Sonne, wie diese ihre Strahlen auf die Erde wirft und die Menschen zu schwitzen beginnen.

Chinesischer Name

- Shi

Deutsche Bezeichnung

- Feuchtigkeit oder Nässe²¹

Lateinischer Name

- Humor

Synonym

- Nässe

So Quenn, 3. Kapitel

Wenn man von Nässe / Feuchtigkeit befallen wird, ist der Kopf sehr schwer, wie eingezwängt...

²¹ Feuchtigkeit und Nässe werden synonym in der Literatur verwendet.

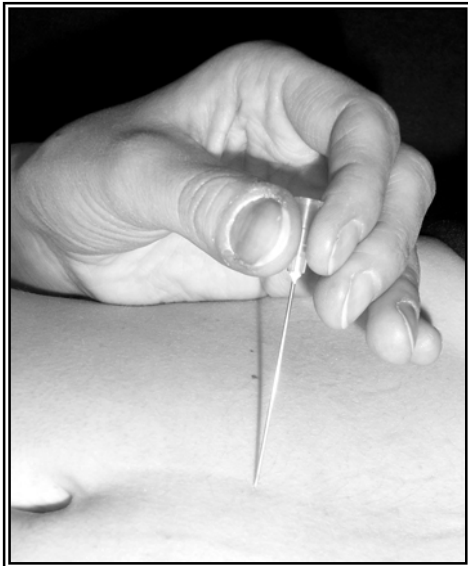
Unterschiedliche Methoden des blutigen Stechens

Die chinesische Medizin kennt unterschiedliche Methoden, um die Haut anzuritzen.

Zu nennen sind:

- Perforation mit der Kanüle
- Perforation mit der Dreikantnadel
- Perforation mittels Seven Star Needle

Perforieren mit der Kanüle



Die Behandlung mit einer Kanüle beinhaltet das Auslösen einer leichten Blutung, indem die Haut oberflächlich leicht angeritzt wird.

Es kann auch eine Vene oberflächlich angestochen werden. In der Kombination mit Schröpfen wird über die gestichelte Stelle der Schröpfkopf aufgesetzt.